Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

haußt Bona ventura das daß ist ptiul
dig ein gaustlichs hat er ain tot sund
getan das er als pald peicht andes
das lassen der willigeß verzihen
so er es wol mocht thun ist vm ein
newe sund Vnd zum vierden wann
so alles in leben ain puezz ist So pusset
der gaustlich den grosten teil hie gens
mas aber der noch ze puezzen ist die nezt
der parmhertzikait gaustlich oder leip
lich die er getan hat durch got vnd
das gepet aller seiner sunester vnd peid
der er hundert hat fur die zeitlichen
freund das helfft im pald auß dem feg
feur Auch die gaustlichen die in pose
gewonhait vnd die naigung der mitu
gunt im eden durch fleißige wider
steuge vnd ubung in tugenden haben
vn im auß gereutet die werden auch
pelder ledig auß dem fegfeur die sie
aber mit im bringen dar die mussen
lenger da pinne piß sie werden sam
das golt rein clar er sie zu dem hei
ligen ein gen in die ewige ruee Auch
zum leysten moll sect die gaustlichen
sich fleissen in drey cresft der sele oft
vnd vil zu gote kezen als vor male